

KHS – Sozialcurriculum

Prävention-Gesundheit-Resilienz

KOMPETENT – HILFSBEREIT – STARK

Schulsozialarbeit- und Beratungslehrer-Projekte

Stand: August 2019

Jg.	Thema/ verantwortlich	installiert	geplant	Zeit	kick-off
5 (Pohl informiert KLL)	soziales Lernen (nach Bedarf der Klasse), Klassenrat, Respekt- und Toleranzpass	✓		Unterricht (z.B. Lions Quest-Ordner etc.) KL-Stunden, wöchentlich oder nach Bedarf	
	Erlebnispädagogik (Anorak 21) → KL und Schulsoz.	✓		1 Tag- 2. Schulwoche	vor den Sommerferien
	gemeinsames Essen (gesunde Ernährung) → KL	✓		1x im Monat	
	Handy-WhatsApp-Info/Erziehung → KL mit Silke Sechtling (Beratungsstelle) → Schulsoz.	✓		ca. 4 Std. (auf 2 Tage verteilt, müssen nicht hintereinander liegen)	
	Tea-Time im Advent → Goebel + Pohl	✓			
	Erlebnispädagogisches Jungenangebot	✓			
	Themenelternabende: (vorher/nachher: kurzer zweiter Elternabend im Schuljahr) vor Einschulung: „KHS-Go for it!“-Elternabend → Sozialteam a) sinnvoller Umgang mit Handy → KL/BL/ Schulsoz./extern (Support S. Sechtling)	✓ ✓ ✓ (1. Hj.)		1 bis 2 Abende à ca. 2 Std.	vor den Sommerferien

KHS – Sozialcurriculum

Prävention-Gesundheit-Resilienz

KOMPETENT – HILFSBEREIT – STARK

Jg.	Thema/ verantwortlich	installiert	geplant	Zeit	kick-off
6 (Eg informiert KLL)	Medienkompetenztraining (z.B. Web-klicker) (+ Elternabend*, s.u.) → KL+Schulsoz. → Eltern als Multiplikatoren für andere Klassen einbinden	✓ 2. Hj.	2. Klasse ist finanziert	generell das längere Halbjahr, max. 2 Tage (evtl. 1,5 stündige Fobi für Lehrer)	August planen und buchen, in Zukunft an Eltern delegieren.
	Weiterführung Klassenrat-Training → KL und Schulsoz.	✓		KL-Stunde/wöchentlich oder nach Bedarf	
	Weiterführung gemeinsames Essen: → KL	✓		1x im Monat	
	Gesundheitstag(e) oder Projekt: Bewegung und gesunde Ernährung oder: Starke Jungs/Starke Mädchen (Selbstbild/Selbstwahrnehmung/Körperlichkeit/ Essstörungen/die erste Liebe/Selbständigkeit/ Bevormundung/Konfliktbewältigung) → ggf. lassen sich diese drei Themen gut verbinden		✓	1 Tag oder Projekttag (letzte Schulwo.?) (→ evtl. an einem Wandertag) Ganztagsangebot ggf. andenken, evtl. im AG-Bereich	
	Tea-Time im Advent → Goebel + Pohl	✓			
	Themenelternabend: Web-clicker Elternabend ggf. mit Unterstützung durch Silke Sechtling	✓		1 Abend (2. Hj. → Pohl)	

KHS – Sozialcurriculum

Prävention-Gesundheit-Resilienz

KOMPETENT – HILFSBEREIT – STARK

Jg.	Thema/ verantwortlich	installiert	geplant	Zeit	kick-off
7 (Fn informiert KLL)	Alkohol und Nikotin - Tabu und doch nicht tabu (Präventionsveranstaltung für SuS) (Elterninfoabend ergänzend) → Vortrag von außen (Konzept im Jg.8 2015 an Karnevals-Wandertag erprobt) → KL und BL und Schulsoz.	bisher ohne Thema Nikotin	✓	Wandertag Karneval (Jugendkoordinator Polizei, Hr. Schulz, einladen) → Pohl + Fn Dieser Präventionstag muss gesetzt werden ⇒ SL 1 Abendveranstaltung	vor den Herbstferien
	<u>alternativ/ergänzend (?)</u> : Internet – Gewalt und Pornographie → KL/BL/Schulsoz./extern	✓	✓	1 Projekttag (2.Hj.)	
	Tea-Time im Advent → Goebel + Pohl	✓			
	Themenelternabend: (vorher/nachher: kurzer zweiter Elternabend im Schuljahr) Alkohol und Cannabis/Rauchen ggf. plus oder inkl.: Jugendschutz → BL/KL/Schulsoz./extern (ggf. Hr. Schulz oder Silke Sechtling zur Unterstützung)			✓	Schuljahresanfang, Anfang Konfirmanden-Unterricht (2.Hj.: Mai 2017) MUSS!!! Die Planung der bisher nicht installierten Aktionen erfolgt durch BL/Sozialteam (nicht KL!)

KHS – Sozialcurriculum

Prävention-Gesundheit-Resilienz

KOMPETENT – HILFSBEREIT – STARK

Jg.	Thema/ verantwortlich	installiert	geplant	Zeit	kick-off
8 (Sk informiert KLL)	Nicht-Rauchen Aktion: „Rauchfreie Klasse“ (Flyer von Fn) oder „Jugend-Risiko\$check“ Durchführung: → KL Thema in Elternabend integrieren → KL/BL	✓ freiwillig Basis		über mehrere Wochen begleitend	
	Ausbildung Busbegleiter + Tätigkeit als Busbegleiter in Jg.9 Organisation: → Schulsoz.	✓ freiwillig Basis		3 Std. vor den Sommerferien und 1 Schuljahr dauernde Tätigkeit	
	Bewusste Weiterführung Klassenrat → KL und Schulsoz.	✓		KL-Stunde und nach Bedarf (Pohl steht bei Bedarf und auf Anfrage zur Verfügung)	
	„Homevideo“-Film mit anschließendem Elternabend		✓	ca. 3 bis 4 Schulstunden	
	Projekt: Verrückt – na und?		✓	(Infos fehlen noch)	
	Tea-Time im Advent → Goebel + Pohl Themenelternabend: zu „Homevideo“ und Internetmobbing	✓	✓	1 Abendveranstaltung	

KHS – Sozialcurriculum

Prävention-Gesundheit-Resilienz

KOMPETENT – HILFSBEREIT – STARK

Jg.	Thema/ verantwortlich	installiert	geplant	Zeit	kick-off
9 (Ar informiert KLL)	Pausenaufsichtsassistenten → Fn Weiterführung in der Jg.10	✓		1-2 Schuljahre (nach vorheriger Instruktion durch Fn + Schulleitung)	1. Schulwo.
	Drogen/Alkoholpräventionsveranstaltung mit Polizei (Hr. Schulz) plus: Aktion „Glasklar“ (16-18) (oder Vergleichbares) → KL	✓ ✓ (freiwillig)		2-4 Stunden (1 Vormittag)	
	Selbstwahrnehmung/Selbstbild – Bewältigung von Krisen		✓	(Behandlung der Thematik im Ethik- und Religionsunterricht → gemeinsame FK Religion + Ethik! Und Diakonie-Einheit	
	Tea-Time im Advent → Goebel + Pohl	✓			
	Themenelternabend: Alkoholpräventions -Elternabend mit dem Jugendkoordinator der Polizei		✓	1 Abendveranstaltung (2. Hj.)	

KHS – Sozialcurriculum

Prävention-Gesundheit-Resilienz

KOMPETENT – HILFSBEREIT – STARK

Jg.	Thema/ verantwortlich	installiert	geplant	Zeit	kick-off
10 (Fn informiert KLL)	Konzept und Tipps zum Thema „Alkoholfreies Feiern mit Spaß“ anhand Planung von Abschlussfeier → Ar + Fn (Konzept ist vorhanden!)/Experte extern (Alkohol/Drogen)		✓	Faschingsdienstag (wenn möglich) 1 Nachmittag (ggf. etwas länger)/2. Hj. (→ u.a. alkoholfreie Cocktails mixen)	Anfang 2. Hj.
	Weiterführung PAA → Fn		✓	1 Schuljahr	
	Drogenprävention „RequiSiT“		✓	1 Schultag ab 3. Std. / Theaterraum (Starkstromanschluss beantragen) / Findet statt am Do. 22.01.2020	1 Jahr vorher durch Fn
	Tea-Time im Advent → Goebel + Pohl	✓	✓	1 Abendveranstaltung	
	Themenelternabend: (vorher/nachher: kurzer zweiter Elternabend im Schuljahr) „16-Ist jetzt alles erlaubt?“ → BL/Tutoren/extern		Anm.:		
	(mögl. Unterstützung durch Fr. Gerlach/Hr. Hetzel)			Die Planung der bisher nicht installierten Aktionen erfolgt durch BL/Sozialteam (nicht KL!)	

KHS – Sozialcurriculum

Prävention-Gesundheit-Resilienz

KOMPETENT – HILFSBEREIT – STARK

Jg.	Thema/ verantwortlich	installiert	geplant	Zeit	kick-off
E 1/2 (Eg informiert Tutoren)	Besinnungstage - Orientierungstage u.a. Umgang mit Schulstress (Coping-Strategien) Planung: Schulseelsorge	✓ freiwillig. Basis		1. Hj./Beginn/ 2½ Tage (Wunsch Oberstufenleitung)	sobald Neuanmeldungen vorliegen
	„Stress und Ernährung“ → BL/Schulsoz./extern		✓	1-2 Projekttag(e); mögl. Kooperation mit Cafeteria/Frau Franz (kann installiert werden, wenn Netzwerk wieder in der E-Phase liegt, eignet sich als Thema für parallele Projekttag(e) oder im Fachunterricht durchführbar)	
	Themenelternabend: Wie unterstütze ich mein Kind bei Stressbewältigung in der Oberstufe? → extern/Tutor/BL (mögl. Unterstützung durch Fr. Weimer)			✓	1 Abendveranstaltung
			Anm.:	Die Planung der bisher nicht installierten Aktionen erfolgt durch BL/Sozialteam (nicht KL!)	

KHS – Sozialcurriculum

Prävention-Gesundheit-Resilienz

KOMPETENT – HILFSBEREIT – STARK

Jg.	Thema/ verantwortlich	installiert	geplant	Zeit	kick-off
Q 1/2 (Pohl informiert Tutoren)	Verkehrssicherheitstraining und Alkoholprävention Koordination und Organisation: → BL? (ehemals Bd, 2016/17 durch Pohl, <u>dann Ar?!</u>) inkl. Aktion „Glasklar“ (ab 18) oder Vergleichbares (→ Tutoren + Biologie-Kollegen)	✓		1 Vormittag möglichst Sept./Schuljahresanfang	6 Monate vorher durch NN/BL?
	Themenelternabend: NN		✓	1 Abendveranstaltung	

KHS – Sozialcurriculum

Prävention-Gesundheit-Resilienz

KOMPETENT – HILFSBEREIT – STARK

Jg.	Thema/ verantwortlich	installiert	geplant	Zeit	kick-off
Q 3/4	Prävention Prüfungsangst/Prüfungsstress a) vor schriftlichen Prüfungen	✓		nach Bedarf/2.Hj. vor Abiturprüfungen jeweils 90 Min.	vor Weihnachts- ferien
	b) vor mündlichen Prüfungen (Morgenmeditation → Eg)	✓			

KHS – Sozialcurriculum

Prävention-Gesundheit-Resilienz

KOMPETENT – HILFSBEREIT – STARK

Jg.	Thema/ verantwortlich	installiert	geplant	Zeit	kick-off
Lehrer- kollegium	Lehrergesundheit Suchtvereinbarungen? → BL/SL		√	ggf. Fortbildung	
Eltern	Integration in Schularbeit → SL/Schulsozialteam		√	schuljahresbegleitend	
	Themen ggf. integrieren in eine Projektwoche in der letzten Schulwoche des Schuljahres.				

Aufgaben der Präventionsarbeit sollten möglichst im Klassenteam verteilt werden. KL werden Anfang des Schuljahres über festen Rahmen der Veranstaltungen im Jahrgang informiert. Konzept soll von Beliebigkeit in Verbindlichkeit geführt werden.

Schulische Suchtvereinbarung:

Instrument der strukturellen Prävention an Schulen

Eine Suchtvereinbarung an Schulen soll einerseits zur Prävention von Suchtmittelmissbrauch dienen und andererseits die Vorgehensweise bei Missbrauchsfällen regeln. Der Prozess der Entstehung einer Suchtvereinbarung hat für sich genommen schon präventiven Charakter, weil dadurch eine Bewusstseinschärfung für das Phänomen „Sucht“ erreicht wird. Deshalb ist es sinnvoll alle am Schulleben beteiligten Personen-gruppen zumindest partiell mit ein zu binden: Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Eltern und Angestellte gleichermaßen. Eine Suchtvereinbarung versteht sich als Hilfestellung für betroffene SchülerInnen und die verantwortlichen Lehrer. Durch klare Regelungen und Vorgehensweisen wird ein konsequentes Vorgehen im Einzelfall erreicht, die zu einer effektiven Vermittlung von Hilfsangeboten für die Betroffenen führen kann. Die Suchtvereinbarung soll darüber hinaus dem Schutz aller SchülerInnen einer Schule dienen. Hier können Rahmenbedingungen festgelegt werden, welche ein präventives, gesundheitsförderndes Klima an der Schule begünstigen und konkrete Präventions-Aktivitäten mit den SchülerInnen bzw. Schulklassen festgeschrieben werden.

Eine schulische Suchtvereinbarung wird von allen Personengruppen, die sich an Schulen aufhalten, gemeinsam entwickelt und verabschiedet. Hierzu zählen vor allem Schülerinnen und Schüler, Eltern, Schulleitung, Lehrkräfte und nichtlehrendes Personal.

Die Suchtvereinbarung regelt, wie mit auffälligem Verhalten von Personen umgegangen wird, das möglicherweise durch Suchtmittelkonsum oder eine Abhängigkeitserkrankung verursacht wurde.

Ziel der Suchtvereinbarung ist die Schaffung eines für alle Beteiligten transparenten Verfahrens, dass Betroffene möglichst rasch zu einer Verhaltens-änderung motiviert oder, falls das nicht möglich ist, eine Überleitung in die Suchthilfe oder andere geeignet Maßnahmen anregt.

DAS CURRICULUM MUSS INS SCHULPROGRAMM AUFGENOMMEN WERDEN, WENN FESTE INSTALLATION DER BESTANDTEILE GEWÜNSCHT IST.